

Fussnetz Bayern

Interdisziplinäre Versorgung
diabetischer Füsse

Pressemitteilung

Fußnetz Bayern wirbt erneut für sein Pilotprojekt

Jetzt Telemedizin testen und Versorgung verbessern

München, den 06.10.2026 (fnb) – Mit niedrigschwelliger Telemedizin in der Hausarztpraxis lässt sich leichter fachärztlicher Rat einholen, so die Erfahrung im interdisziplinären Fußnetz Bayern. Hier war man federführend am Pilotprojekt Dermakonsil/DFS-Konsil beteiligt, das bei unklaren Hautveränderungen am Fuß die Versorgung verbessern kann. Der Vorsitzende Arthur Grünerbel nutzt die aktuelle gesundheitspolitische Debatte zum Primärarztsystem, um Hausärztinnen und Hausärzte erneut zum Test aufzufordern. Teilnehmen können alle mit Niederlassung in Bayern und der Anbindung an die hausarztzentrierte Versorgung (HZV).

Patienten können an der Schnittstelle vom Haus- zum Facharzt zu leicht die Orientierung verlieren, beklagen Vertreter von Patientenorganisationen. Der Faktor Dringlichkeit könne diffus bleiben und den Zeitraum bis zum entscheidenden Facharzttermin wochenlang ausdehnen. Mit verhängnisvollen Folgen: Sofern es sich bei der unklaren Hautveränderung um ein Diabetisches Fußsyndrom handelt (DFS), drohen chronische Wunden und Amputationen. Das Praxisteam wiederum wird im Überweisungsverfahren durch viele Kontakt- und Klärungsversuche belastet.

Mit dem telemedizinischen Werkzeug Dermakonsil/DFS-Konsil will man die fachübergreifende Versorgung an diesem Punkt entscheidend umgestalten. Auf Länderebene wiederum kann es dazu beitragen, das ambulante medizinische Angebot zu stärken. Noch ist das Pilotprojekt auf BKK-Versicherte beschränkt, doch die Arbeit an weiteren Kooperationen läuft.

Hausärzte im Fokus

Hausärzte betreuen im Schnitt hundert Patienten, die von Diabetes mellitus betroffen sind und als Folge am DFS erkranken können. Zudem erbringen sie wichtige Präventionsleistungen wie das Hautkrebs-Screening (HKS), das besonders in Bayern wachsende Aufmerksamkeit erfordert, wie der Barmer Gesundheitsreport 2025 gezeigt hat. Somit liegt in der Hausarztpraxis in

einem gelingenden Primärarztsystem weitreichendes präventives Potenzial, sofern es digitale Lösungen tatsächlich einfacher machen.

Ein beim Dermakonsil/DFS-Konsil teilnehmender Hausarzt jedenfalls kann genau das bestätigen: Es reicht, ein Digitalfoto zu erstellen und gemeinsam mit dem Patienten den Fragebogen auszufüllen, um von Fachärzten eine Zweitmeinung und Therapievorschläge zu erhalten. Wer teilnehmen will, findet auf fuss-connect.de in der Rubrik „Archiv“ einführende Unterlagen, die den Start erleichtern.

Textumfang: 2.501 Zeichen inkl. Leerzeichen

*Das Fußnetz Bayern mit seinen knapp 180 Mitgliedern versammelt bislang in erster Linie die Ärzteschaft aus den Bereichen Diabetologie und Innere Medizin, daneben aus Angiologie sowie aus Gefäß- und Fußchirurgie und Orthopädie. Die Behandler sind als Facharzt oder Fachärztin niedergelassen in Praxen tätig ebenso wie in Kliniken und MVZ. Der bislang überwiegende Teil behandelt in einem zertifizierten Diabeteszentrum oder Diabetologischen Schwerpunktpraxis mit Fußambulanz. Besonders in den Fußambulanzen können Wundmanager, Orthopädieschuhtechniker und Podolog*innen an Ort und Stelle nötige Behandlungsschritte direkt mit umsetzen. Darüber hinaus sind Mitglieder mit eigenen Praxen und Betrieben aus der Podologie, ambulanten Pflege und Wundversorgung eingebunden. Die beiden Vorsitzenden Dr. Arthur Grünerbel und Dr. Günter Kraus sind beide Internisten und Diabetologen, die sich zusätzlich in der Diabetesgesellschaft Bayern und weiteren Gremien engagieren.*

Kontakt:
Fußnetz Bayern
Dr. med. Arthur Grünerbel, 1. Vorstand
Dr. med. Günter Kraus, 2. Vorstand
Stockmannstr. 47, 81477 München
www.fussnetz-bayern.de

Externe Pressestelle:
PR by Edelmann
Bettina S. Edelmann M.A.
Unterhachinger Str. 97 A, 81737 München
Tel.: 089 – 444 78 230, www.pr-by-edelmann.de